

„Geht nicht? Gibt's nicht!“

IVB TransferDruck feiert 25-jähriges Bestehen / Qualität, Flexibilität und Kunden im Fokus

■ (AF) „Geht nicht? Gibt's nicht“ lautet das Motto bei der IVB TransferDruck GmbH im nordrhein-westfälischen Neuenrade. Das Unternehmen wurde 1993 gegründet und hat sich schnell zu einem der wichtigsten deutschen Transferhersteller entwickelt. In diesem Jahr feiert das IVB-Team rund um die beiden Geschäftsführer Norbert Koch und Rico Weigand das 25-jährige Bestehen. Das Unternehmen ging immer mit der Zeit und schreckte auch vor größeren Investitionen nicht zurück, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein.

Die Geschichte des 1993 als Industrievertretung Balve (IVB) von Norbert Koch und Ehefrau Rita gegründeten Unternehmens ist eng verbunden mit einer stetigen Erweiterung der Geschäftsfelder und der daraus resultierenden Vergrößerung der Produktionsflächen durch Umzüge. Der IVB-Hauptsitz an der Wasserburgstraße im Neuenrader Ortsteil Küntrop umfasst zwei Gebäudekomplexe mit insgesamt 1.400 Quadratmetern Produktions-, Lager und Verwaltungsfläche, auf der 24 Mitarbeiter tätig sind. Pro Jahr verlassen bis zu fünf Millionen Textil-



Firmengründer Norbert Koch (rechts) und Rico Weigand leiten die Geschicke der IVB TransferDruck GmbH im Jubiläumsjahr als Geschäftsführer. (Fotos: Andreas Farnung)

drucktransfers den Standort. Galt der Hauptfokus der Geschäftstätigkeiten im Jahr 1993 noch dem Handel mit Textildruckmaschinen von Schenk, folgte drei Jahre später die Herstellung individueller Textiltransfers. Zunächst im eigenen Keller: „Damals haben unsere Töchter in den leeren Kartons gespielt, während meine Frau und ich uns um die Produktion gekümmert haben“, erinnert sich Koch schmunzelnd. Die früh gewonnene Überzeugung, dass Transfers ein wichtiges Medium der Zukunft im Bereich der Textilbedruckung werden würden, hat sich rückblickend als Glücksfall

erwiesen: In nicht einmal zehn Jahren wuchs IVB aufgrund der eigenen Produk-

tion zu einem der größten Transferhersteller in Deutschland heran und baute sich nach und nach einen großen Maschinenpark auf. Kontinuierlich setzte man dabei auf den technischen Fortschritt.

Im Jahr 1999 ein wichtiger Meilenstein: IVB schaffte als Transferlieferant für Puma-Artikel den Einstieg in die Fußball-Bundesliga und damit in den professionellen Teamsport. „Wir wurden damals gefragt, ob wir innerhalb von acht oder neun Tagen 10.000 Trikots für einen Verein bedrucken können. Wir wussten zwar zunächst nicht wie, haben es aber durchgezogen und den Verein aus der Bundesliga glück-



Norbert Koch und Tochter Katrin vor einem besonderen Erinnerungstück: Das erste von IVB gedruckte Meistershirt der Dortmunder Borussia aus dem Jahr 2002. Katrin Koch kümmert sich bei IVB um die Bereiche Marketing und Messen.



SEEING IS BELIEVING

THE PERFECT T'S FOR PERFECT PRINTS

Unsere neue Ringspun Premium T-Shirt-Kollektion bringt Designs zum Strahlen. Die T-Shirts sind die perfekte Leinwand für jede Art von Druck. Sie bieten so viel Flexibilität, dass sich mit jeder Drucktechnik einschließlich digitaler Direktdruck beeindruckende Ergebnisse erzielen lassen.

Probieren Sie es selbst aus, denn schließlich gilt „Seeing is Believing“ – Sehen ist glauben.

Holen Sie sich Ihr kostenloses Druckpaket auf www.fruitofftheloom.de

OEKO-TEX®
CONFIDENCE IN TEXTILES
STANDARD 100
08-5295 Shirley
Tested for harmful substances.
www.oeko-tex.com/standard100



FRUIT OF THE LOOM.



Blick in den Showroom in Neuenrade (Fotos: Andreas Farnung)

lich gemacht. Danach waren wir automatisch in der ganzen Branche bekannt“, erinnert sich Koch. Bei solchen Kunden laute die Maxime immer „Geht nicht? Gibt’s nicht“. Der 59-Jährige fuhr die Teile sogar selbst zum Kunden, wenn keine Zeit verloren werden durfte. Mit Transfers oder bedruckten Textilien wurden im Laufe der Zeit zahlreiche bekannte Vereine wie Eintracht Frankfurt, Borussia Dortmund, Fortuna Düsseldorf oder der VfB Stuttgart beliefert.

Flexibilität und Kundenorientierung

Flexibilität und ein schnelles Reaktionsvermögen gehören zweifelsohne zu den Stärken von IVB. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um individuelle Transfers in Kleinmengen handelt oder, wie bei der Trikot-Anfrage, um Großaufträge. Das Unternehmen hat im Laufe seines 25-jährigen Bestehens den hierfür notwendigen Erfahrungsschatz angesammelt,

der ihm auch bei speziellen Herausforderungen zu gute kommt. In besonderer Erinnerung wird Koch die Fußball-Meisterschaft von Borussia Dortmund im Jahr 2002 bleiben. Innerhalb einer Woche mussten 25.000 Meister-Shirts produziert werden – IVB lieferte. „Das geht allerdings nur mit engagierten Mitarbeitern und einem guten Miteinander“, weiß Koch, der ergänzt: „Bei solchen Aufträgen interessiert es den Kunden nicht, ob Wochenende oder Feiertag ist – er braucht dringend die Ware und so muss auch der gesamte Betrieb denken!“

Auch wenn solche Aufträge nicht zum Alltagsgeschäft gehören, so kommen sie doch immer wieder vor, wie erst kürzlich bei den Relegationsspielen um den Aufstieg in die Fußball-Bundesliga: Underdog Holstein Kiel, ein guter Kunde von IVB, schnupperte gegen den haushohen

Favoriten VfL Wolfsburg lange Zeit am Aufstieg. In diesem Fall hätte die IVB-Mannschaft innerhalb kürzester Zeit einmal mehr Tausende Aufstiegsshirts produzieren müssen, um die Fanshops für den Ansturm der Fans zu wappnen. Auch wenn Holstein Kiel den Sprung in die erste Liga letztlich verpasste und der Auftrag deshalb nicht zustande kam: Im Falle des Aufstiegs der Norddeutschen wäre die Produktion bei IVB ein weiteres Mal sofort angefallen und das Unternehmen hätten die Herausforderung angenommen.

Am Puls der Zeit und den Blick in die Zukunft gerichtet

Während manches Unternehmen mit Sorge in die Zukunft blickt und neuen Entwicklungen eher skeptisch gegenüber steht, geht IVB bewusst mit der Zeit und schreckt nicht vor den notwendigen Investitionen



IVB setzt bei der Transferproduktion teilweise Roboter ein. (Foto: IVB)

zurück. Davon zeugt der aus Unternehmenssicht wichtige Wandel vom reinen Siebdruck zum Einsatz digitaler Technologien. 2015 erfolgte außerdem die Integration mehrerer Roboter in die Prozesskette, um die Transferproduktion mehr und mehr zu automatisieren. Auch das Thema Umwelt wurde im Laufe der Zeit immer mehr in den Fokus genommen. Aktuell deckt eine eigene Photovoltaikanlage rund 60 Prozent des anfallenden Stromverbrauchs. Andere Maßnahmen beziehen sich auf die Reinigung des Abwassers und die Nutzung von Regenwasser.

Ein Thema, das Unternehmensgründer Koch generell am Herzen liegt, ist die Qualität seiner Transfers, auch wenn das manchmal seinen Preis hat. Die Transfers durchlaufen eine Reihe von Qualitätschecks, bevor sie den Produktionsstandort Neuenrade verlassen. Vor Ort archiviert IVB unzählige Muster. Rund um die Uhr laufen Waschmaschinen, um die Waschecht-



Blick in die Produktion: Jährlich verlassen das Neuenrader Unternehmen bis zu fünf Millionen Transfers.



Keine Waschküche, sondern eine wichtige Art der Qualitätskontrolle: IVB unterzieht seine Transfers mitunter vielen Waschtests.

heiten der produzierten Transfers zu überprüfen und gegebenenfalls weiterzuentwickeln.

All diese Maßnahmen haben nur ein Ziel, wie Koch betont: „Wir wollen sicher sein, dass unsere Kunden eine gute Qualität erhalten.“

Auf diese Weise beuge man zudem Reklamationen vor, da man die Qualität zuvor selbst geprüft habe.

Dass IVB bei seinen strategischen Entscheidungen den Finger am Puls der Zeit hat, zeigt auch eine Personalentscheidung der jüngeren

Vergangenheit. Seit März 2017 firmiert das Unternehmen als IVB TransferDruck GmbH und hat sich mit Rico Weigand im Bereich der Geschäftsführung verstärkt. Weigand ist schwerpunktmäßig mit dem Ausbau der unternehmenseigenen „Blue-Future“-Abteilung vertraut. Im Mittelpunkt dort steht der Vertrieb von Transferfolien, Transferpressen und Digitaldruckmaterialien. Das Portfolio umfasst unter anderem diverse Produkte der Firma Stahls, mit der IVB eine gute Zusammenarbeit pflegt. Erst kürzlich stellte Weigand bei der TV TecStyle Visions in Stuttgart eine beheizbare Bodenplatte für verschiedene Hotronix-Transferpressen vor. Mit der regulierbaren Unterplattenaufgabe können Polyester und empfindliche Mischgewebe schonender



Die beheizbare Hotronix-Bodenplatte ist auch bei IVB im Einsatz.

bedruckt werden, da die Bodenplatte den Kleber der zu transferierenden Textilfolien anschlulzt. Die Übertragungstemperatur der oberen Heizplatte kann dadurch gesenkt werden.

Die neuartige Platte ist bereits bei IVB zur Veredlung von Textilien im täglichen Einsatz. Man will schließlich auch selbst immer auf dem neuesten Stand sein.

IVB TransferDruck GmbH
<http://ivb.ivb-bf.com>



SPEEDLINE

**Leistungsstarkes
 Waschen & Entschichten
 als Inline-Lösung!**

clean solutions!

Reinigungsanlagen für Druckereien
 und Industrieanwendungen

www.zentner-systems.de